

Interview mit dem geschäftsführenden Vorstand der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG Stefan Kirn

## Wunsch nach stärkerer Berücksichtigung

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden eG sprach La Cité mit dem geschäftsführenden Vorstand Stefan Kirn.

Eines der ersten Bauprojekte



Foto: privat

war die Siedlung im Eichelgarten in der Nähe des Verfassungsplatzes. Wieviel Wohnraum ist damals dort entstanden, und wie groß ist der aktuelle Bestand an Wohneinheiten, die die Baugenossenschaft seit 1950 in Baden-Baden errichtet hat?

**Stefan Kirn:** Nachdem die Genossenschaft das Gelände im Eichelgarten von der Stadt erwerben konnte, wurde bereits 1950 mit dem Bau der Siedlung begonnen. Insgesamt entstand eine Anlage von 57 Reihen- und Doppelhäusern mit 117 Wohnungen.

Die Gesamtleistung der Genossenschaft seit 1950 sind 1.069 Wohneinheiten in 350 Häusern und acht gewerbliche Einheiten. Ferner wurde der Bau von 60 Heimplätzen für einen gemeinnützigen Träger technisch betreut.

**Wie hat sich die Aufgabenstellung seit der Gründung verändert?**

**Stefan Kirn:** Erinnern wir uns – in der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre wohnten mehr französische als deutsche Staatsbürger in unserer Stadt. Für die stationierten Armee-

streitkräfte gab es bei Weitem nicht ausreichend Kasernen und Wohnraum. Die Folge: Hotels, Häuser und Wohnungen wurden beschlagnahmt.

Die Not der Nachkriegsjahre, die durch gravierende Unterversorgung mit Wohnraum gezeichnet war, sollte durch die Gründung der Familienheim Baden-Baden eG gelindert werden. Wohnungsknappheit ist heute noch genauso aktuell wie zur Zeit der Gründung unserer Baugenossen-

Fortsetzung auf Seite 2

